



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Unternehmenskommunikation
Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, 0211.409 3551

Presseinformation

Kreativität stand im Mittelpunkt des 173. Jahresfestes

Jacques Tilly wirbt für Kreativhaus in Kaiserswerth

Düsseldorf, 15. September 2009. „Wenn Denkvermögen, leidenschaftliches Interesse und Zufall zusammenkommen entsteht Kreativität. Als Christen verbindet uns die Kreativität, die mit Gottes Handeln in der Welt rechnet“, sagte Pfarrer Matthias Dargel, Sprecher des Vorstands der Kaiserswerther Diakonie, in seiner Predigt zum 173. Jahresfestes der Kaiserswerther Diakonie, das am Sonntag unter dem Motto „Circus Diakonicus: Kreativ-Sein verbindet“ gefeiert wurde. „An mehr als 30 Ständen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Besucher informiert, zum Mitmachen animiert und gezeigt, wie Kunst und kreatives Tun mit Erfolg in der Therapie eingesetzt wird.“ Über 2.000 Personen folgten trotz des wechselhaften Wetters der Einladung der diakonischen Einrichtung auf die Festwiese an der Alten Landstraße, besuchten das bunte Bühnenprogramm im Circuszelt, wurden selbst kreativ und sahen sich an den vielen Ständen um. Auch die Kaiserswerther Geschäftsleute engagierten sich für diesen Zweck und spendeten 400 Preise für die Tombola zugunsten des Kreativhauses.

Im Mittelpunkt des Festes stand das Thema Kreativität, um auf das Projekt Kreativhaus aufmerksam zu machen, das als ein Zentrum für Therapie, Kunst und Begegnung von der Kaiserswerther Diakonie geplant wird. Das Jahresfest, das die Bereiche der Sozialpsychiatrischen Hilfen, der Behindertenhilfe und der Jugend- und Familienhilfe vorbereitet haben, war ein voller Erfolg. Einer der Höhepunkte war das so genannte Action-Painting. Dabei konnten Groß und Klein Acrylfarbe mit verschiedenen Utensilien, etwa mit einer Wasserpistole, mit Schwämmen oder mit Weidenzweigen, auf Leinwände bringen. Besonderes Interesse zog der Kreativ-Workshop mit dem bekannten Düsseldorfer Künstler und Karnevalswagenbauer Jacques Tilly auf sich. Gemeinsam mit psychisch erkrankten Menschen malte er am Nachmittag auf der Wiese vor dem großen Circuszelt Skulpturen

zum Thema „Unterwasserwelten“ an. Die verschiedenen Meerestiere waren zuvor in einem Workshop entstanden, den der Künstler mit zehn Klienten aus ambulanten und stationären Bereichen der Sozialpsychiatrischen Hilfen durchgeführt hatte. „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren kreativ und haben phantastische Figuren realisiert“, lautet das Urteil von Jacques Tilly.

Eine dieser Skulpturen, ein Fisch in grell leuchtenden Farben ebenso wie ein 1,20 Meter mal 1,60 Meter großes Bild der Action-Painting-Aktion wurde am Nachmittag im Circuszelt versteigert. Neben Jacques Tilly unterstützte Eberhard Freiherr v. Perfall, der Vorsitzende der Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie, die Versteigerung und warb für das „Kreativhaus“, als zentrales Spendenprojekt des Jahresfestes. „Tanzen, Malerei und Musik spielen in der Therapie eine wichtige Rolle und können Menschen mit psychischen Erkrankungen bei der Bewältigung ihres Alltags helfen“, erläuterte der Vorsitzende der Förderstiftung. „Diesen kreativen Ansätzen würden wir gern mehr Raum geben und planen ein Kreativhaus, in dem sowohl die Sozialpsychiatrischen Hilfen als auch das Arbeitscoaching der Jugendhilfe untergebracht werden soll und das auch als Ort der Begegnung mit Veranstaltungen und Ausstellungen für Menschen mit und ohne psychischer Erkrankung dienen soll. Verbindend ist das Thema Kreativität, welches die verschiedenen Nutzungen in ein Haus zusammen bringen soll.“

Impressionen vom 173. Jahresfestes unter www.kaiserswerther-diakonie.de.

Bildzeilen (Fotos: Peter Wirtz):

- v.l. Jacques Tilly und Eberhard Freiherr v. Perfall bei der Versteigerung der bunten Skulptur auf dem 173. Jahresfest der Kaiserswerther Diakonie mit dem neuen Besitzer Werner Sturbeck.
- Das Action-Painting kam bei den kleinen Besuchern des Jahresfestes groß an.

Rückfragen bitte an:

Melanie Bodeck
Leiterin Unternehmenskommunikation
Kaiserswerther Diakonie
Fon 0211.409 3718
Mobil 0173.517 5880
bodeck@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den großen diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen mit über 1500 Ausbildungsplätzen, einem Internat, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 160 Mitgliedern.